

Vaisakhbrief



Brief Nr. 9 / Zyklus 18 – 21. Dezember 2004 bis 20. Januar 2005 – ௐ

Inhalt

Meister <i>EK</i> • Invokation	2. Umschlagseite
Gebet für das Jahr	2
Botschaft für den Monat Steinbock ௐ	3
Botschaft des Lehrers • Unheil	5
Lord <i>Krishna</i> • <i>Gîtâ-Upanishade</i> — Der Schlüssel zur Leidenschaft	6
Meister <i>CVV</i> • Ausreißen	7
Lord <i>Maitreya</i> • <i>Maitreyas</i> Zeitalter	8
Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i>	9
Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i>	10
Meister <i>EK</i> • Der Arbeiter	11
<i>Vidura</i> • Lehren der Weisheit	12
<i>Shirdi Sai</i> • Worte der Weisheit — Anbieten von Nahrung	13
Die Seite für Jugendliche • Ethik und Ernährung	14
Paracelsus – Health & Healing • Editorial 3	15
Die Natur und die Eigenschaften des Tierkreiszeichens Krebs ♋ (Teil 3) .	17
Über das <i>Guru Pûjâ</i>	20
Zeitschrift JAMBU	23
Kalenderdaten	24
Meister <i>DK</i> • Große Invokation	3. Umschlagseite
<i>OM</i>	4. Umschlagseite

Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargestellt.

Gebet für das Jahr

Wash *karma* in space.

On the deep blue slate
paint ever-elevating colours,
ever at the feet of the Master
in the *Vaisâkh* Valley.

Wasche *Karma* im Raum.

Male ständig-erhebende Farben auf der tiefblauen Schiefertafel,
ewig zu Füßen des Meisters im *Vaisâkh*-Tal.

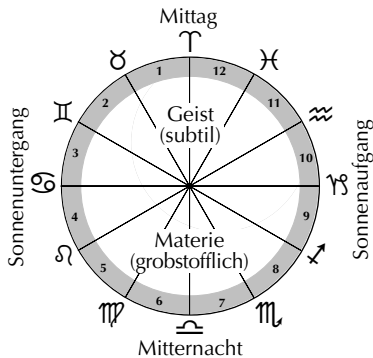


Nicholas Roerich, Stern der Helden



Botschaft für den Monat Steinbock

Der nördliche Lauf der Sonne beginnt mit Steinbock, dem zehnten kosmischen Zeichen. Das zehnte Haus ist das Haus der Erfüllung. Die Sonne steht für das Selbst. Wenn das Selbst die nördliche Richtung einschlägt, bringt es dem Menschen Erfüllung.



Der Weg nach Norden bedeutet: vom Grobstofflichen zum Subtilen aufzubrechen. Wenn die Sonne von Steinbock bis Krebs sechs Monate lang nach Norden geht, ist das für die Menschen eine hervorragende Gelegenheit, um die aufsteigenden Energien auf dem Planeten zu nutzen. Auch die Wahrheitssucher können sich auf diese Energien einstimmen und mit ihnen aufsteigen. Wer dieses

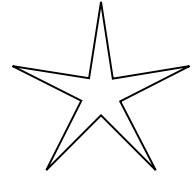
Geheimnis der Astrologie kennt, weiß, dass die Aufwärtsbewegung sich bis zum höchsten Punkt der Erleuchtung in der Zeit des Übergangs, des Passah-Festes, im Widder und Stier fortsetzt.

Seit ältester Zeit gilt das Zeichen Steinbock als Berg, während Krebs als Abgrund betrachtet wird. Der Berg des Steinbocks weist auf die Gelegenheit hin, vom Grobstofflichen zum Subtilen zu gelangen. Die Steinbock-Energien ermöglichen einen guten Ausgleich zwischen Materie und Geist, so dass die Seele aufsteigen kann. Diese Energien werden dem Planeten durch die aufgehende Sonne übermittelt.

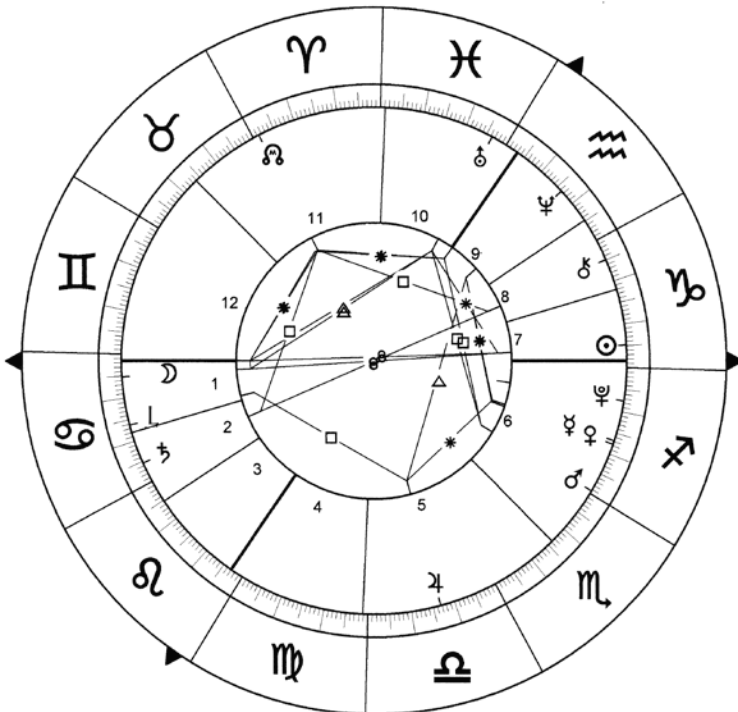
Wer sich diesen Strahlen bewusst aussetzt, empfängt in den Geweben des Körpers der fünf Elemente die erforderliche Anpassung. Entsprechende chemische Reaktionen führen zum mühelosen Aufstieg der Seele.

Die Geheimnisse des Steinbocks sind vielfältig, doch es reicht aus, wenn wir feststellen, dass er die Morgendämmerung des Jahres ist. Steinbock ist die Zeit, in der die Götter in uns geboren werden und sich erheben. Außerdem leitet er einen Zeitraum von sechs Monaten ein, in dem die Entwicklung aufwärts geht.

Der fünffältige Körper, der aus fünf Elementen, fünf Sinnesorganen, fünf Sinneswahrnehmungen, fünf Pulsierungen und fünf Handlungsorganen besteht, wird mit einem fünfstrahligen Stern oder auch mit einem Krokodil verglichen, das vier Beine und einen Kopf hat. Der Suchende muss sich von dem Krokodil befreien, um nach oben zu den höchsten Bewusstseinsstadien zu gelangen. Nachdem er Ausgeglichenheit zwischen den fünf Elementen, fünf Sinnen und fünf Pulsierungen des Körpers erreicht hat, kann er sich von dem Krokodil befreien. Die morgendlichen Sonnenstrahlen im Monat Steinbock sorgen für die erforderlichen chemischen Reaktionen, die eine solche Ausgeglichenheit bewirken. Darin liegt die Bedeutung des Steinbocks.



Mögen die Suchenden dies in ihrem Denken bewahren und ein erneutes Programm für die Aufwärtsbewegung des Bewusstseins erstellen.



Steinbock-Vollmond am 26. Dezember 2004 um 16⁰⁶ Uhr MEZ

Botschaft des Lehrers



Unheil

Charakterbildung ist grundlegend
und geht allen *Mantra*-, *Tantra*- und Meditationsübungen voraus.

Wer einen starken Charakter hat, ist für solche Übungen geeignet.

Andere mögen sie ausführen,
weil sie der Verblendung dieser Übungen erliegen,
jedoch gelangen sie
weder durch *Mantra*, noch durch *Tantra* oder Meditation zur Erfüllung.

Möge vor den okkulten Übungen zuerst der Charakter gebildet werden.

Weißer Magie ist jenen möglich, die Charakter haben.

Für andere bedeutet sie Unheil.



Gîtâ-Upanishade

– Lord *Krishna* –

Der Schlüssel zur Leidenschaft

Die Schrift sagt: „Sei losgelöst und gelassen in deinem Handeln.“ Bei den Ergebnissen sollte man inneren Abstand und Gelassenheit bewahren, aber nicht bei den Handlungen. Sie sollten leidenschaftlich durchgeführt werden, während man mit Ergebnissen gelassen umgehen sollte. Der Mensch leidet bei seiner Arbeit, da er seine Leidenschaft mehr auf die Ergebnisse als auf die Tätigkeit richtet. Innere Aufregung im Zusammenhang mit dem Ergebnis sollte durch Leidenschaftlichkeit bei der Arbeit, bei der Bemühung um Erkenntnis, Weisheit, Disziplin usw. ersetzt werden. Wenn es um inneren Abstand und Gelassenheit geht, werden die Lehren immer falsch angewendet.

Losgelöstsein ist nicht physisch gemeint. Sobald im Inneren besitzer-greifende Instinkte geweckt sind, halten die Menschen mit ihren Gedanken auf subtile Art fest, selbst wenn sie physisch loslassen, und das führt zu entsprechenden inneren Spannungen. „Handle leidenschaftlich und sei gelassen im Hinblick auf das Ergebnis“, lautet das *vedische* Gebot. Die Planeten sind leidenschaftlich bei ihrer Arbeit und von den Ergebnissen losgelöst. Genauso verhalten sich auch Pflanzen und Tiere. Ein wahrer Lehrer zeigt Gelassenheit in Bezug auf die Ergebnisse und ist leidenschaftlich bei der Arbeit. Lerne bei den Ergebnissen gelassen zu bleiben, aber arbeite nicht leidenschaftslos. Auf Handlungen zu verzichten ist tiefste Unwissenheit.

Meister CVV



Ausreißen

Im menschlichen Körper ist unreine und unnatürliche Energie verwurzelt. Diese Verwurzelung im Körper hat sich über eine Reihe von Leben ergeben. Es handelt sich um tief verwurzelte Unreinheiten. Ihr könnt sie nicht durch eigene Anstrengung ausreißen. Ihr braucht eine spezielle Technik, um sie auszureißen, und diese Technik müsst ihr euch borgen.

Ich bin die Technik, die ihr in euch aufnehmen müsst, damit ihr die tief verwurzelten stinkenden, unnatürlichen und unreinen Dinge ausreißen könnt. Ich bin gekommen, um sie auszureißen. Ich habe beschlossen, diese unerwünschten Dinge auszureißen, euch zu erheben und euch im Himmel, mitten in der Luft zu verwurzeln.

Während das Ausreißen stattfindet, erzeugt euer Körper beim Morgen- und Abendgebet Hitze. Trinkt viel Buttermilch oder Wasser.

Ich bin nur für euch heruntergekommen, um euch herauszuhelfen. Ich besitze die Technik, um alles Unerwünschte in euch in einem einzigen Leben auszureißen. Alles, was ihr tun müsst, ist, euch täglich ganz bewusst Mir anzubieten.



Lord *Maitreya*

Maitreyas Zeitalter

Manche sagen: „*Maitreyas* Zeitalter ist gekommen.“ Einige andere fragen: „Wann wird es kommen?“ Wir antworten: „Das hängt von euch ab.“ Freundlichkeit ist die Saat für *Maitreyas* Zeitalter. Freundlichkeit ist der Grundstein des neuen Zeitalters. Freundlichkeit ist die Grundlage aller Gespräche und Handlungen zwischen den Mitgliedern der Hierarchie. In der Freundlichkeit liegt die Stärke des Vertrauens, des Glaubens, der Zuversicht, des Teilens, des liebevollen Verstehens usw. Heute können die Menschen beurteilen, wie freundlich sie zu den Mitmenschen sind.

Das Schlüsselwort der gegenwärtigen menschlichen Aktivität scheint Feindseligkeit zu sein, und in dieser Zeit hat sie ihren Höhepunkt erreicht. Wenn Freundlichkeit selbst zwischen den Gruppen des neuen Zeitalters, die den Lehren folgen wollen, einem Wunder gleich kommt, wie können wir dann Freundlichkeit in der Gesamtmenschheit erwarten? Immer noch liebt der Mensch Uneinigkeit, Teilung und Streit. Unbewusst zieht er den Konflikt der Harmonie vor. Freundlichkeit als Grundton wurde vor 5000 Jahren in unseren Kreisen eingeführt.

Fortwährend lehrt die Hierarchie Freundlichkeit, und die Mitglieder der Hierarchie gehen mit allen Wesen freundlich um. Genauso sollten auch die Mitglieder der menschlichen Familie Freundlichkeit in ihr Wesen einladen und die Qualität ihrer Handlungen verbessern. Das Wort *Maitreya* steht für Freundlichkeit. Wo immer Freundlichkeit herrscht, da ist auch *Maitreya*. Wenn die Freundlichkeit aufhört, entschwindet auch *Maitreya* in die feinstofflichen Ebenen.

Meister *Morya*

– *Maruvu Maharshi* –

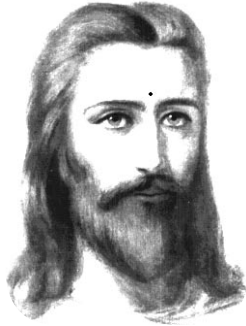


„Kultiviere den Tag,
solange Tageslicht herrscht,
mit dem Speer in der Hand,
mit Inspiration im Atem
und Wachsamkeit in der Handlung.“

„Wenn das Tageslicht auf diese Weise kultiviert wurde,
lassen die Steine nachts den Jasmin aufblühen,
die Türen des goldenen Tempels öffnen sich,
der Schwan singt himmlische Gesänge.“

So lautet ein Rätsel,
das uns der Schöpfer zum Lösen gab.

Kontempliert über die genannten Symbole
und übersetzt sie in Handlungen.



Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –

Eifersucht ist die Nadel,
die dich unaufhörlich und immer wieder sticht.
Eifersucht ist das Feuer,
das die Qualitäten des Herzens verbrennt.
Eifersucht vernichtet
die Früchte der Handlungen guten Willens.
Eifersucht verhindert,
dass das Göttliche nicht einmal während des Gebets
zu dir kommen kann.
Eifersucht macht
Umwandlung unmöglich.
Eifersucht behindert
Gedanken guten Willens.
Eifersucht entzündet
Feuer im Denken und führt zu übermäßiger Hitze im Körper.
Eifersucht füllt
den Menschen von Kopf bis Fuß mit Gift.

Die Eifersüchtigen sind die vollkommen Blinden.
Lass die Eifersucht nicht in deine Nähe kommen.

Meister EK



Der Arbeiter

Die Aspiranten arbeiten viel im Bereich des Denkens und im Bereich von *Buddhi*, der Weisheit. Sie werden von unterschiedlichen Ritualen und vom Studium verschiedenartiger Bücher angezogen. Sie beschäftigen sich mit vielfältigen Übungen. Diese Arbeit bleibt ohne Ergebnis, bis sie lernen, Mich in jeder Arbeit zu sehen, die sie tun.

Lerne Mich in allem zu sehen, was sichtbar ist, in allem, was du tust, in allem, was du siehst, in allem, was du hörst, schmeckst und berührst. Dann gelangst du direkt zu Mir.

Die Aspiranten tun viele Dinge, aber sie sehen Mich nicht, und deshalb erreichen sie Mich nicht. Es ist einfach, Mich zu erreichen, aber das komplizierte Denken des Aspiranten beschäftigt sich mit den Komplikationen und ist in ihnen gefangen.

Wenn wir einen frustrierten Aspiranten sehen, lächeln wir mitfühlend. Für jeden in der Schöpfung besteht der einzige Weg darin, Mich zu sehen und sonst niemanden.

Tatsächlich ist der Sehende auch kein anderer als Ich. Der Sehende in dir bin Ich. Der Hörende in dir bin Ich. Alles bin Ich als die Vielen.

Arbeite daran, Mich zu sehen. Dann wird jede Arbeit ein Gespräch mit Mir. Wenn du arbeitest, ohne Mich zu erkennen, bleibst du einfach nur ein Arbeiter.



Vidura

Lehren der Weisheit

Aspiranten, die sich selbst transformieren,
stellen sich folgende Hindernisse entgegen:

Faulheit,

Stolz,

Irrtum,

ein unstetes Denkvermögen,

die Unfähigkeit, sich anzupassen,

Arroganz und

Geiz (besitzergreifendes Verhalten).

Shirdi Sai

Worte der Weisheit



Anbieten von Nahrung

Das Anbieten von Nahrung ist das wichtigste aller Opfer.

Erinnere dich, dass der Herr selbst
'als Nahrung und Energie' heruntergekommen ist.

Alle Wesen wachsen und gedeihen durch Nahrung.

Biete deshalb Nahrung von guter Qualität
mit Verehrung und Liebe an.

Zuerst bekommen
die Schwachen, Lahmen, Blinden und Kranken zu essen,
als nächste die Freunde und Verwandten.

Der Gastgeber sollte als letzter etwas bekommen.

Die Seite für Jugendliche

Ethik

Juble als Vater nicht über die Geburt eines Sohnes.
Du kannst dich freuen,
wenn dein Sohn in der Gesellschaft geachtet wird.

Ernährung

(Teil 3)*

Was sollen wir essen?

Wir müssen reine Nahrung zu uns nehmen – Nahrung, die in guter Umgebung zubereitet wurde. Der Platz, an dem Essen zubereitet wird, muss sauber und ordentlich sein. Die Zutaten, die gekocht werden, müssen frisch und voller Lebenskraft sein. Alle GefäÙe, die für die Zubereitung gebraucht werden, müssen auch ordentlich und sauber sein. Vielen ist das bekannt, doch das reicht nicht aus. Die Menschen, die das Essen zubereiten, müssen ebenfalls sauber und ordentlich sein, nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich. Wer kocht, sollte keine unreinen Gedanken beim Kochen haben. Sonst kocht er seine unsauberen Gedanken in das Essen hinein und serviert sie. Genauso können wir auch Gedanken des guten Willens in das Essen hineinkochen und servieren. Ersteres verursacht Krankheit, letzteres bringt Gesundheit.

Deshalb ist der Koch wichtiger als das, was er gekocht hat. Er ist von größter Bedeutung. Ein *Yogî* überzeugt sich von der Reinheit der Person, die kocht. Er achtet nicht darauf, ob das Essen reichhaltig ist. Meist lebt er von Früchten und anderen Nahrungsmitteln, die ihm die Natur gibt. Denn die Natur ist freigebig und voller Liebe zu ihren Kindern. Mutter Natur ernährt uns mit gutem Willen.

* Aus dem Buch MITHILA – GRUNDLAGEN EINER SPIRITUELLEN ERZIEHUNG



Editorial von Dr. K. Parvathi Kumar im Monatsmagazin* Nr. 3

Je nachdem, wie dynamisch, positiv und dienstbereit ein Mensch ist, bringt er Heilungsenergien mit sich. Tatsächlich befinden sich Lebensenergien, Gesundheit und Heilungsenergien in unserer Umgebung, und die Menschen schwimmen in diesen Energien. Ununterbrochen erhalten wir Lebensenergien. Das Leben ist in uns, und wir sind im Leben. Regelmäßig nehmen wir Lebensenergien auf und verwenden sie für unsere Ziele und Absichten. Wir können jedoch auch Übermittler solcher Energien sein. Wie bereits gesagt, kann ein dynamischer, positiver und auf Dienst ausgerichteter Mensch, der von Liebe zu seinen

Mitmenschen erfüllt ist, ein angemessener Übermittler solcher Heilungsenergien sein. Übt er dies als Beruf aus, wird er als Heiler bezeichnet.

Genauso wie ein Magnet seine Energien an ein Eisenteil, das sich in der Nähe befindet, mit oder ohne Berührung übermittelt, kann auch ein Heiler die Energien mit oder ohne Berührung übermitteln. Magneten werden eingesetzt, um blockierte Energien freizusetzen. In gleicher Weise können auch magnetische Heilungsenergien übertragen werden, um Verstopfungen, Blockaden (und sogar Tumore!?) zu beseitigen.

* Kontaktadresse: Paracelsus-Center, Ruopigenplatz 2, CH-6015 Reussbühl
 Tel.+Fax: +41-(0)41 250 82 84
 Email: info@paracelsus-center.ch
 Web: www.paracelsus-center.ch

Krankheit entsteht im Allgemeinen durch Blockierung der Lebensenergien. Die Beseitigung der Blockade führt zur Gesundheit. Schon seit ältester Zeit haben positiv ausgerichtete Menschen mit diesen Energien, die sie aus der umgebenden Natur anriefen, experimentiert. Im Osten gab es Personen, die andere Menschen von Lähmungen, Blutandrang und Verletzungen heilten. Zahlreiche Personen, die ein sanftes, liebevolles, aber furchtloses Wesen hatten, führten solche Heilungen durch, indem sie sich auf die Lebensenergien, von denen sie umgeben waren, ausrichteten. Normalerweise waren dies gottesfürchtige Personen. Manche unter ihnen folgten einer wissenschaftlichen Methode, andere folgten der Methode des Glaubens. Der Glaube von heute war die Wissenschaft der Vergangenheit, und er wird auch die Wissenschaft der Zukunft sein, wenn man ihn untersucht und erforscht.

Aufgrund ihrer wissenschaftlichen Ansätze sind Paracelsus, Mesmer und Hahnemann einige der im Westen bekannteren Heiler. Heute suchen die Menschen nach alternativen Heilungsmöglichkeiten. Sie ziehen solche Methoden den mächtigen Medikamenten vor. In diesem Zusammenhang macht die

Forschung hier und da gute Fortschritte. Dabei wird eine systematische Vorgehensweise benötigt, so dass der Mensch Wege entdecken kann, um mit dem feinstofflichen Leben, das ihn umgibt, eine Verbindung herzustellen. Nicht nur durch das Einatmen von Sauerstoff tritt Leben in uns ein, sondern auch durch das Sonnenlicht. Die Yoga-Wissenschaft sagt, dass die Sonnenstrahlen Leben übermitteln. Wir empfangen es durch das Zentrum an den Schulterblättern und durch das Sakralzentrum. Mit den neuesten Apparaturen kann die Übermittlung der Strahlen und ihre Energiezufuhr an das menschliche Körpersystem vielleicht ernsthaft studiert werden. Auch über Nahrung und Wasser tritt das Leben in den Menschen ein, ebenso durch Luft und Licht.

Es ist überaus wichtig zu untersuchen, wie das Leben in das menschliche System eintritt. Das hat weitreichendere Bedeutung, als nur das Leben innerhalb dieses Systems zu erforschen. Man sollte die Lebenskraft als Fluss verstehen, der in den Menschen hinein- und hinausfließt. Wenn dieser Fluss frei fließen kann, bedeutet das für den Menschen Gesundheit. Gibt es in diesem Fluss Stauungen, dann bedeutet das Krankheit.

Die Natur und die Eigenschaften des Tierkreiszeichens Krebs ☊

Vortrag von Dr. K. Parvathi Kumar in Spanien, 2002
(Teil 3)

Mit dem Zeichen Krebs beginnt die Arbeit, dass wir Gesetz, Ordnung und Rhythmus annehmen und ihnen folgen. Daher gilt Jupiter auch als Herr des Krebs. Falls man dem Gesetz nicht folgt, wird Saturn aus der entgegengesetzten Richtung kommen. Das gegenüberliegende Zeichen des Krebs ist der Steinbock, und Saturn ist der Herr des Steinbocks. Wenn wir nicht auf Jupiter hören, macht sich Saturn an die Arbeit. **Jupiter informiert uns über das Gesetz, und Saturn bestraft die Gesetzlosigkeit.**

Zwischen allen planetarischen Prinzipien besteht eine wunderbare Internet-Verbindung. Daher sollten alle, die dem Jüngerschaftsweg folgen möchten, der saturnischen Disziplin folgen. Aus diesem Grund gilt für Jünger Saturn als Herrscher des Krebs, denn sonst fördert der Krebs das Auftauchen von Instinkten, Emotionen und Impulsen. Der Tier-Mensch hat viele Instinkte, die durch die fünf Sinne und durch die Sprache verheerende Auswirkungen zeigen. Somit kann der Tier-Mensch in sechsfacher

Weise zum Vorschein kommen. Was geschieht dann? Die Sonne verschwindet, am Himmel ist der Mond nicht mehr zu sehen, und es herrscht vollkommene Dunkelheit. Der Mensch lässt seinen Instinkten, Impulsen, Wünschen und sentimental Gefühlen freien Lauf, und es zeigen sich die sechs negativen Emotionen: Wut, Hass, Illusion, Stolz, Vorurteil, Eifersucht.

All diese Dinge wirken sich bei einem Menschen aus, der nicht mit dem Göttlichen verbunden ist. Dadurch häuft er immer mehr *Karma* an. Das *Karma* manifestiert sich durch die Zeitzyklen und führt zu Tausenden von Inkarnationen. Dabei nährt der Mond die Instinkte und Impulse mit der Erinnerung. Saturn speichert sie und lässt noch weitere Instinkte entstehen. Oft denken wir, wenn wir etwas getan haben, was eigentlich unerwünscht ist, dass wir das nicht mehr tun wollen. So stellt es sich der Mond vor. Doch dann bringt Saturn noch mehr von dem, was in uns gespeichert ist, an die Oberfläche.

Haben wir beispielsweise drei Becher Eiscreme gegessen, sagt das Denken: „Genug!“, und wir haben das Gefühl, für mindestens einen Monat genug Eis gegessen zu haben. Aber alle 2½ Tage wechselt der Mond in das nächste Zeichen. Dann stattet Saturn den Mond erneut mit dem Verlangen aus, Eis zu essen, und widerstrebend stimmt der Mond zu. So kann es mit dem Eisessen sein, mit dem Rauchen, mit Drogen, mit der Sexualität, mit dem Sprechen oder mit irgendetwas anderem, was wir regelmäßig tun. **Durch den Mond fühlt sich unser Denken von Zeit zu Zeit zufrieden, aber der tiefere Mond, der Saturn genannt wird, bringt euch eure Instinkte aus der Vergangenheit.**

Ihr wisst, dass der Mondzyklus 30 Tage dauert. Der Saturn-Zyklus dauert 30 Jahre. In 2½ Tagen durchläuft der Mond ein Zeichen, und Saturn braucht für ein Zeichen 2½ Jahre. Das sind also 30 Tage im Verhältnis zu 30 Jahren, ein Monat gegenüber 360 Monaten (30 Jahre = 360 Monate). Saturn ist also 360 Mal tiefer. Das Denkvermögen erinnert sich vielleicht an die Tätigkeiten in diesem Leben, aber Saturn erinnert sich 360 Jahre lang an euer Leben. Was immer ihr von euch selbst denkt – es ist nur eine

oberflächliche Auffassung. Saturn vermittelt einen tieferen Einblick in das menschliche Bewusstsein. Kein Astrologe kann mit seinem Intellekt das Geheimnis erfassen, das Saturn ans Licht bringen kann. Dafür braucht man einen Eingeweihten, der Intuition besitzt. So sieht die Arbeit von Saturn aus, der aus der entgegengesetzten Richtung arbeitet.

Über viele Jahre entwickelt der Mensch sein Wesen. Er verfestigt viele Gewohnheiten, die nicht mit dem Gesetz übereinstimmen und folglich leidet er. Seine einzige Zuflucht ist wieder Saturn. Aus diesem Grund spricht Meister *Djwhal Khul* so häufig über den Siebten Strahl und über Saturn. Ohne diese beiden finden wir uns nicht zurecht. Jeder Lehrer spricht als erstes immer über die saturnische Disziplin. Wenn die Zuhörer das nicht akzeptieren können, sind sie noch nicht bereit. Der Lehrer weiß, dass jene, die die saturnische Disziplin nicht annehmen können, sich noch nicht auf den Weg begeben wollen. Wer sich auf den Weg macht, erhält eine Disziplin, die immer rigoroser wird. Beispielsweise kann der Lehrer sehr heftig werden, wenn für Rituale der Löffel, der bisher immer gebraucht wurde, nicht aufzufinden ist, denn das ist

Disziplin. Wenn die Geräte für ein Ritual nicht sauber sind, wird der Lehrer sehr heftig. Nicht einmal die kleinste Unsauberkeit oder Unordnung wird geduldet. Es sieht so aus, als sei der Lehrer sehr ungehalten, aber so ist es nicht. Er ist voller Geduld und Toleranz, aber er hat eine Aufgabe, und deshalb ist er kompromisslos.

Es gibt eine Aussage, die jeder Jünger oder Aspirant kennen sollte: **Okkultismus lässt keine Kompromisse zu.** Sobald ein Lehrer einen Aspiranten annimmt, beginnt Saturn mit seiner Arbeit. Nimmt der Lehrer den Aspiranten nicht an, bleibt er weiterhin so angenehm wie Jupiter. Wenn ihr euch also in der Aura des Lehrers befindet, dann ist der Lehrer Saturn. Lebt ihr entfernt von ihm – nicht in physischer Entfernung, sondern in eurem Bewusstsein – ist er sehr angenehm. Ein Lehrer ist immer freundlich zu denen, die weiter weg sind, aber heftig und feurig zu denen, die sich in seiner Nähe aufhalten.

Krebs – Mond gegenüber Krebs – Saturn, Krebs – Jupiter gegenüber Krebs – Saturn. Diese Aspekte müsst ihr beachten, wenn ihr an das Zeichen Krebs denkt.

Meister Djwhal Khul sagt: „Alle Gefühle sind Emotionen.“ Ein solcher Satz wirkt wie eine Bombe, die

unsere Gefühle vernichtet. Wenn ihr einem Meister wie Meister *Djwhal Khul* folgen wollt, solltet ihr alle eure Gefühle verbrannt haben. Ihr könnt Eindrücke haben. Nach okkultem Verständnis bedeuten Gefühle Emotionen. Bis die Emotionen vergangen sind, könnt ihr keine Eindrücke empfangen. Es gibt höhere Einsichten, die euch größere Freude und Zufriedenheit vermitteln als emotionale Gefühle. Emotionale Gefühle rauben euch eure Energie. Göttliche Einsichten energetisieren euch in geometrischen Proportionen. Der Lehrer möchte nicht, dass die Aspiranten ihre Energie verlieren, sondern er will, dass sie Energie in geometrischen Vielfachen gewinnen. Deshalb arbeitet mit euch und mit euren Gefühlsregungen, Empfindungen und Instinkten.

.../wird fortgesetzt

Über das *Guru Pûjâ*

Der folgende Text wurde während des *Guru Pûjâ* in Simhachalam-Visakhapatnam am 11. Januar 1999 gelesen.

Was ist das *Guru Pûjâ*?

Es ist ein großartiges Ritual im neuen Zeitalter.

Was ist ein Ritual?

Es ist ein System, mit dem man Gleichmäßigkeit und Rhythmus in Sprache, Arbeit und in jede Bewegung einführt.

Was ist das für ein System?

Es ist die Erkenntnis und die Erfahrung 'wie oben, so unten'.

Was ist Erfahrung?

Es ist ein Bewusstseinszustand, in dem der Mensch schwindet und Gott Form annimmt. Das individuelle Bewusstsein geht im Meister-Bewusstsein auf.

Wer ist der Meister?

In früherer Zeit nannten die Menschen ihn *Îswara*, und im neuen Zeitalter wird er 'der Meister' genannt. Wenn er erschafft, ist er *Brahmâ*. Wenn er alles durchströmt und erfüllt, ist er *Vishnu*. Und wenn er den Höhepunkt erreicht, ist er *Śiva*.

Gurur Brahmâ, Gurur Vishnuhu,

Gurur Devo Maheśvaraha,

Gurur Sâkshât, Parambrahma,

Tasmai Śrî Gurave Namaha.

'*Namaskârams Master*' ist die neue Art, '*Gurave Namaha*' zu sagen.

Was ist *Parambrahma*?

Das, was nicht mit Worten erklärt oder im Denken vorgestellt werden kann. Es ist der Ursprung aller Ursprünge, das Hintergrundbewusstsein. Im Sanskrit ist es *TAT*. Dieses Wort wurde *THAT* im Englischen und *DAS* im Deutschen. Meister Jesus nannte es den 'Vater im Himmel'.

Was ist der Zweck des *Guru Pûjâ*?

Arbeit auf der physischen Ebene, Loslösung auf der Mentalebene und Liebe auf der Seelenebene zu erfahren. Es ist ein Gruppenleben, das zum Gruppenbewusstsein führt und ein Weg, um in die Musik der Seele einzutreten.

Was ist die Musik der Seele?

Vor 5000 Jahren führte Lord *Krishna* die Musik der Seele ein, um seine Gegenwart zu schenken. Mit seiner Gegenwart berührt der Herr die Saiten der unterbewussten Strömung, die *Mandra* genannt wird. Durch diese Berührung wird jeder Mensch allmählich in die Gegenwart des Herrn erweckt.

Um den Weg der Musik der Seele weiterzuführen, wählte Lord *Krishna Maitreya*, den Weltlehrer, und die großen Meister *Maruvu* und *Devâpi* aus, damit sie die Seelen zum göttlichen Leben heranziehen und sie auf die Gegenwart Gottes einstimmen. Unter der Anleitung dieser beiden großen Meister machte Meister *Djwhal Khul* diesen Plan für die Menschen in verschiedenen Sprachen und Kulturen über die Jahrhunderte hinweg zugänglich.

Unter vielen Erscheinungsformen des Herrn und der Meister werden einige mehr anerkannt als andere. Buddha, Jesus Christus, Zarathustra, Sokrates, Apollonius von Tyana gehören zu denen, die man kennt. Im 19. Jahrhundert erklärte Madame Blavatsky die Lehre des Herrn und machte die Meister der Weisheit der Öffentlichkeit bekannt. Erneut wurde der Plan von der Musik der Seele im neuen Zeitalter von Meister EK zum Ausdruck gebracht und dargelegt, und die Musik wird von jenen erlebt, die diesem Pfad folgen.

Wie machte Meister EK die Musik der Seele bekannt?

Durch seine Lehre, die handlungsorientiert war, sowie durch seine Schriften und seine Heilungsarbeit.

In welcher Weise ist das *Guru Pûjâ* ein Symbol für die Musik der Seele?

Meister EK bezeichnete dieses großartige Ritual als 'Meister CVV *Guru Pûjâ* Feierlichkeiten'. 1962 begann er, Menschen auf den Pfad der Synthese zu führen. CVV ist das Medium des Meisterbewusstseins. Wäh-

rend die Menschen das *Mantra* 'Master CVV' sprechen, stimmen sie sich auf das Meisterbewusstsein ein, das die Gegenwart des Herrn ist. In Ihm zu leben, in Ihm sich zu bewegen und alles zu tun, in Ihm das ganze Dasein zu wissen, ist der Hauptzweck des *Guru Pûjâ*, das von der World Teacher Trust-Bruderschaft im Osten und im Westen unter der Leitung von *Śrî* Parvathi Kumar durchgeführt wird.

Jetzt wollen wir alle die Gegenwart des Meisters anrufen und erbitten. Wir bitten darum, durch unsere Meditation ins Meisterbewusstsein geführt zu werden.

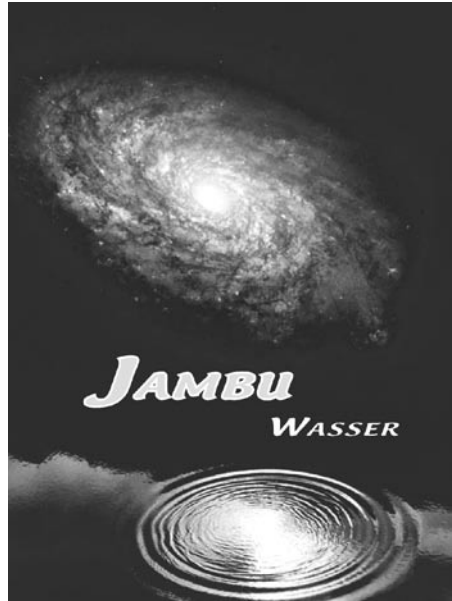


Neuerscheinung

Zeitschrift: JAMBU

Jambu ist seit uralten Zeiten der Name unseres Planeten.

Die Schrift JAMBU befasst sich mit den Quellen allen Lebens. In regelmäßiger Folge werden Themen, in Form von Auszügen aus der GEHEIMLEHRE und den Weisheitslehren, die die ursächlichen Aspekte unseres Daseins tiefgründig beleuchten, dargestellt.



„Jambu ist der Planet Erde mit seinen sieben Schichten. Die siebte Schicht ist sichtbar. Sie ist von sechs unsichtbaren Schichten umgeben, die aus Wasser (Äther) bestehen. Die okkulte Weisheit spricht vom Unsichtbaren durch das Sichtbare. Deshalb sprechen die Seher vom Wasser der unsichtbaren Äther.“
Aus dem Vorwort JAMBU von Dr. K. Parvathi Kumar.

Diese erste Ausgabe handelt von der wahren Bedeutung des *Wassers*. *Wasser* ist das Urelement, aus dem alle Welten entstehen. In dieser Schrift wird die symbolische Bedeutung des *Wassers*, von der physischen Ebene bis zu den höchsten geistigen Ebenen, aufgezeigt. Helena P. Blavatsky behandelt in ihren Werken das Thema in einer Tiefgründigkeit, welche weit über ein intellektuelles Verstehen hinausreicht und zu meditativerm Studium und kontemplativer Betrachtung einlädt.

JAMBU – *Wasser* ist in deutscher und englischer Sprache zum Selbstkostenpreis von CHF 5,- / € 3,50 beim Paracelsus-Center erhältlich,
info@paracelsus-center.ch

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Dez. 2004/Januar 2005

21.12.	06:16	♂	11. zunehmende Mondphase beginnt <i>Der Tag von Lord Nârâyana</i> (Ende 07:34 am 22.12.)	☉ 29°41'♈ / ☽ 29°41' ♀
	13:42		☉ → ♃ / die Sonne geht in das Zeichen Steinbock Wintersonnenwende , Geburtstag Jesu Christi ☉ in ♃ – jeden Morgen in der Dämmerung: <i>Kontemplation über den strahlendweißen fünfstrahligen Stern</i> ☆	
25.12.	13:40	♃	Vollmondphase beginnt <i>Kontemplation über den achtblättrigen Herzlotus</i>	☉ 04°04'♏ / ☽ 22°04' ♀
26.12.	16:06		○ Steinbock-Vollmond	☉ 05°12'♏ / ☽ 05°12' ♀
29.12.			December Call Day	
03.01.	06:31	♃	8. abnehmende Mondphase beginnt (Ende 06:48 am 04.12.)	☉ 12°56'♏ / ☽ 06°56' ♀
06.01.	04:57	♃	11. abnehmende Mondphase beginnt <i>Kontemplation über Nârâyana</i> (Ende 02:50 am 07.01.)	☉ 15°56'♏ / ☽ 15°56' ♀
09.01.	16:58	♃	Neumondphase beginnt Steinbock-Neumondpunkt : <i>Kontemplation über „Das Versprechen“</i>	☉ 19°30'♏ / ☽ 07°30' ♀
10.01.	13:03		● Steinbock-Neumond	☉ 20°21'♏ / ☽ 20°21' ♀
12.01.	07:19	♃	23. Konstellation <i>Dhanishtha</i> beginnt 21:00 Dhanishtha-Meditation (Ende der <i>Dhanishtha</i> -Konstellation 04:47 am 13.01.)	☽ 17°16' ♀
16.01.	19:49	♃	8. zunehmende Mondphase beginnt (Ende 20:18 am 17.01.)	☉ 26°45'♏ / ☽ 20°45' ♀
19.01.	23:19	♃	11. zunehmende Mondphase beginnt <i>Für Heilung</i> (Ende 01:32 am 21.01.)	☉ 29°57'♏ / ☽ 29°57' ♀
20.01.	00:21	♃	☉ → ♁ / die Sonne geht in das Zeichen Wassermann ☉ in ♁ – jeden Sonntag (23.01., 30.01., 06.02., 13.02.): <i>Anrufung der Wassermann-Energie durch Meister CVV</i>	
24.01.	09:05	♃	Vollmondphase beginnt <i>Herabströmen der Wassermann-Energie über das Dritte Auge in alle Körperzentren</i>	☉ 04°26'♁ / ☽ 22°26' ♀
25.01.	11:32		○ Wassermann-Vollmond	☉ 05°34'♁ / ☽ 05°34' ♀
01.02.	20:45	♃	8. abnehmende Mondphase beginnt (Ende 19:58 am 02.02.)	☉ 13°03'♁ / ☽ 07°03' ♀

Alle Zeitangaben sind in MEZ (mitteleuropäischer Zeit).

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 04/05«

Herausgeber: The World Teacher Trust, Paracelsus-Center, CH-6015 Reussbühl/Luzern.